



Fünf Frauen sprechen darüber, wie hart es manchmal ist, Mama zu sein und was sie sich von Herzen gerne zum Muttertag wünschen.

TEXT: Claudia Weber

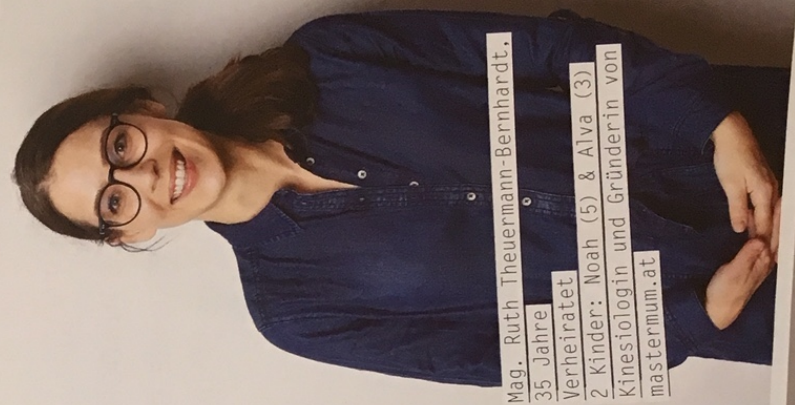
» Wir Mütter zusammenhalten!«

„Ich liebe es, Mutter zu sein und bin sehr stolz auf meine Kinder. Aber manchmal ist es schwer, Freiräume für mich zu schaffen und ein Individuum zu bleiben. Plötzlich ist man nur noch Mutter und nur noch für die Kinder da, weil man sich ständig zurücknimmt. Das muss einen bewusst werden und ich arbeite daran, immer wieder bei mir selbst zu bleiben. Das ist manchmal ganz schön hart. Zum Muttertag wünsche ich mir tatsächlich etwas Selbstgebasteltes von meinen Kindern, das von Herzen kommt und natürlich Zeit mit ihnen und mit meinem Mann. Ein gemeinsames Frühstück wäre toll oder ein Ausflug. Aber auch Zeit mit meiner Mutter. Ich bin ihr so dankbar für alles, was sie für mich getan hat und noch immer macht. Und wenn ich mir noch etwas wünschen darf, dann ist es mehr Wertschätzung für mich als Mutter – vor allem in der Gesellschaft. Was wir Mütter leisten, verdient viel mehr Anerkennung!“



Daniela Egelwölf, 43 Jahre
Verheiratet
4 Kinder: Jakob (18), Anna (15), Sarah (11), Miriam (9)
Sonderschuldirektorin

„Mit zwei kleinen Kindern ist immer etwas los. Der Stress beginnt schon in der Früh, wenn es darum geht, sie anzuziehen, zu füttern und rechtzeitig in den Kindergarten zu bringen. Für mich ist das Härteste am Mutterssein allerdings, mich immer wieder aufs Neue mit meinen Erwartungen auseinandersetzen, sie zu hinterfragen und neu zu definieren. Wir Mütter haben unglaublich hohe Erwartungen an uns selbst, wie wir zu sein haben, wie etwas zu funktionieren hat. Darum wünsche ich mir zum Muttertag, für mich, für meine Arbeit und für alle Mamas: Lasst uns aufhören, uns gegenseitig zu bewerten, uns miteinander zu vergleichen und uns kleinzumachen. Jede Mama ist so einzigartig und großartig. Inspirieren wir uns lieber gegenseitig, lernen wir von einander und unterstützen wir uns, wo wir nur können. Ich wünsche mir, dass wir Mütter miteinander viel ehrlicher sind und den Tabus rund ums Mamassein ein Ende setzen.“



Mag. Ruth Theuermann-Bernhardt,
35 Jahre
Verheiratet
2 Kinder: Noah (5) & Alva (3)
Kinesiologin und Gründerin von
mastermum.at